

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 9

Illustration: "Ist es wahr, dass man mit grossen Kreditkarten [...]"
Autor: Bernheim, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

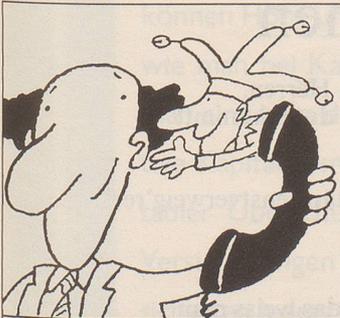
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ungleichungen

Rund ein Drittel der Mitglieder des Ständerates sitzen in zehn oder mehr Verwaltungsräten. Zwölf Ständeräte sind überhaupt in keinem Verwaltungsrat. Boris

Reagans Wiederholiger

US-Präses Reagan scherzte am 6. Februar zu seinem 75., er feiere den 36. Jahrestag seines 39. Geburtstages und werde gelegentlich fällig für die Midlife-crisis. Lustig, nur für ihn nicht ganz neu. Denn 1981 liess er im Weissen Haus wissen, er begrüsse die Gäste zum 31. Jahrestag seines 39. Geburtstages. Damals sagte er auch, woran man erkenne, dass man älter werde: «Wenn man die Wahl zwischen zwei Veranstaltungen hat und sich für jene entscheidet, nach der man um 21 Uhr garantiert wieder daheim ist.» Am schönsten war's 1972: Mitten in eine Konferenz brachte Gattin Nancy einen Geburtstagskuchen, und Reagan sagte: «Ich feiere heute den 31. Jahrestag meines 39. Geburtstages.» Versehentlich hatte er noch einmal die Zahl vom 70. verwendet. Dass übrigens beim 70. nur eine Kerze auf dem Geburtstags-Pfefferminzkuchen prangte, hatte einen Grund: Beim Versuch, am 69. die 69 Kerzen selber auszupusten, bekleckerte Reagan sein Gewand mit heissem Wachs. wt.



**Nebelspalter-
Witztelefon
01·55 83 83**



«Ist es wahr, dass man mit grossen Kreditkarten auch grosse Autos bekommen kann? ...»

Kleine Plattfuss-Story

Der rote Kleinwagen fährt mit eigenartig quietschendem Geräusch vom Strassenrand bei der Post weg. Die Ursache ist sofort erkennbar: Der Wagen hat hinten rechts einen Plattfuss.

Mein Winken von hinten her wird von dem blonden Wuschelkopf am Steuer nicht beachtet. Weil das Auto im Morgenverkehr nicht gut vorankommt, kann ich ihm mit dem Velo folgen.

Von Dieter Schertlin

Der Wagen wird, offensichtlich nach einem Blick in den Rückspiegel, etwas beschleunigt. An der nächsten Strasse biegt er nach rechts und dann wieder nach links ab. Ich kann ihm immer noch folgen, werde aber wohl als Verfolger taxiert.

Nach dem Anhalten auf einem Parkplatz fahre ich zur linken Tür. Die junge Frau am Volant schaut mich unwillig und sogar böse an. Sie öffnet die Tür erst, als ich an die Scheibe klopfe, und das zögernd, sogar mit ängstlichem Gesicht.

Meine «Darf ich Ihnen etwas sagen?»-Frage wird mit einem kurzen «Nein» beantwortet. «Trotzdem: Sie haben einen Platten!» sage ich zu ihr. Die junge Dame ist offensichtlich allzu verdutzt, um Merci zu sagen. Sie nickt nur und steigt rasch aus, wobei sie mich immerhin mit einem nicht mehr bösen Blick streift. Erst als der unbekannte Verfolger mit dem Velo wieder aufsteigt, beginnt sie zu lachen.

Es gibt eben allerlei Bösewichte in unserer Stadt, und auch ein nicht mehr ganz junger Herr mit einem Velo und grauem Haar kann durchaus zu ihnen gehören.

Ausstellung
Jürg Furrer

Cartoons
Bilder
Zeichnungen
Gasthof Bären
4663 Aarburg

Vernissage
28. Februar 1986
20 Uhr

Ausstellung durchgehend
geöffnet bis
20. März 1986

Fernes Land

In einem fernen, sehr fernen Land sind die Leute so klug und weise, so nett und freundlich, dass sie auch auf die blödeste Frage eine freundliche Antwort geben. Fragst Du sie zum Beispiel, wer wohl die schönsten Orientteppiche habe, so erklären sie Dir freundlich, dass das zwar jeder wisse und dass es natürlich Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich sei!